

Autorin: Victoria Di Bacco | Foto: Stefan Weber

# Aufsteigen oder nicht aufsteigen

## - das ist hier die Frage



Das Siegerteam BV Waldsolms v. I.: Florian Alter, Thomas Gotard, Victoria Di Bacco, Jan-Hendrik de Wiljes, Barbara Gotard, Tomasz Gotard

Unsere Autorin berichtet von den Herausforderungen auf dem Weg in die 3. Liga und zeigt uns, wie man Schlemms schlägt und wie man sie erfüllt.

Anstatt auf eine gute Verteilung der Cœurs zu setzen, kann man im zweiten Stich Pik spielen und Schnapper auf der kurzen Trumpfseite vorbereiten. Sollten die Gegner jetzt Cœur spielen, muss man Karo spielen und hoffen, dass unsere 9 hoch genug ist, damit nur Ost diesen Stich gewinnen kann. Nachdem West die  $\heartsuit 10$  im ersten Stich gelegt hat, ist dies recht wahrscheinlich. Nach jedem Rückspiel können wir dann die beiden Piks schnappen und mit Karo schnappern zurück in die Hand kommen. Im aktuellen Fall steht die Hand friedlich, aber ich fand das Sicherheitsspiel von Jan sehr spannend, denn wer weiß, wie es beim nächsten Mal steht.

In der folgenden Hand geht es um das Ausspiel. Nur ein Paar (Stefan Weber – Alexander Dietrich) im Saal hat das Ausspiel(kontra) gefunden, um 12 oder 13 Stiche im Cœurkontrakt zu verhindern:

Wie jedes Jahr (Corona-Jahr 2020 ausgenommen) gab es auch diesen Herbst am 7. und 8. Oktober die Aufstiegsrunde für die 3. Bundesliga. Es gibt in Deutschland 14 Regionalligen und somit auch 14 Regionalliga-Sieger, aber nur sechs freie Plätze in der Bundesliga. Somit können leider nicht alle Teams aufsteigen, sondern sie müssen ein Wochenende lang 13 Kämpfe à 7 Boards gegeneinander spielen und sich einen der begehrten Plätze in der dritten Liga hart erkämpfen. 7 Boards in einem Kampf, da kann alles, aber auch gar nichts passieren. Dennoch sollte über insgesamt 91 Boards die Tendenz passen und hoffentlich die stärksten Teams aufsteigen. Und alle anderen Teams durften immerhin ein weiteres Wochenende Bridge dieses Jahr spielen, sogar mit goldenen Clubpunkten. So machten sich die 14 Teams auf den mehr oder weniger langen Weg nach Niederrhein und spielten die 13 Runden. Das Turnier selber verlief ohne Zwischenfälle (außer einer kleinen Zeitstrafe für 2 Teams), Danke an Peter Eidt für die Leitung.

Natürlich gehört auch die Besprechung von gespielten Händen zu einem Artikel im Bridge Magazin. Ich muss an der Stelle aber gestehen, dass es mir sehr schwer gefallen ist, eine Hand zu finden, die ich selber (gut) gespielt habe und hier vorstellen könnte. Deswegen habe ich mich für drei andere, sehr spannende Hände entschieden.

**Teiler: W, Gefahr: alle**

$\spadesuit$  754  
 $\heartsuit$  AK  
 $\diamondsuit$  62  
 $\clubsuit$  AB9764

$\spadesuit$  KD1093  
 $\heartsuit$  10862  
 $\diamondsuit$  10  
 $\clubsuit$  1052

$\spadesuit$  AB82  
 $\heartsuit$  94  
 $\diamondsuit$  KDB854  
 $\clubsuit$  8

$\spadesuit$  6  
 $\heartsuit$  DB753  
 $\diamondsuit$  A973  
 $\clubsuit$  KD3

West	Nord	Ost	Süd
2 $\heartsuit$ <sup>1</sup> Pass	3 $\clubsuit$ Pass	4 $\spadesuit$ Pass	5 $\clubsuit$

<sup>1</sup> beide OF, mind. 4-4

Nach der Sperre des Gegners hat mein Partner, Jan, 3 $\clubsuit$  gereizt. Auf 4 $\spadesuit$  von Ost habe ich dann auf 5 $\clubsuit$  gehoben. Nach dem Ausspiel des Karo-Königs sieht sogar 6 $\clubsuit$  nach einem guten Kontrakt aus. In 6 $\clubsuit$  wäre der Spielplan klar. Man zieht zwei Trumpfrunden, spielt AK in Cœur, geht mit Trumpf zum Tisch und wirft die restlichen Verlierer auf Cœur ab. Sollte Ost aber 4-1-5-3 oder 5-1-4-3 verteilt sein (was nach der 2 $\heartsuit$ -Eröffnung von West nicht unwahrscheinlich ist), so wird in der zweiten Cœurrunde geschnappt und zwei weitere Stiche gehen verloren. In 5 $\clubsuit$  kann man sich aber mit einem Sicherheitsspiel gegen einige der oben genannten Verteilungen schützen:

**Teiler: W, Gefahr: alle**

$\spadesuit$  KB52  
 $\heartsuit$  63  
 $\diamondsuit$  95  
 $\clubsuit$  76542

$\spadesuit$  8  
 $\heartsuit$  AK75  
 $\diamondsuit$  D8  
 $\clubsuit$  AKDB109

$\spadesuit$  9763  
 $\heartsuit$  D1082  
 $\diamondsuit$  AK2  
 $\clubsuit$  83

$\spadesuit$  AD104  
 $\heartsuit$  B94  
 $\diamondsuit$  B107643  
 $\clubsuit$

West	Nord	Ost	Süd
1 $\clubsuit$ Pass 3 $\spadesuit$ <sup>1</sup> 4SA 6 $\heartsuit$	Pass 1 $\spadesuit$ X <sup>2</sup> Pass Pass	1 $\heartsuit$ Pass 4 $\diamondsuit$ 5 $\clubsuit$ Pass	X Pass Pass Pass

<sup>1</sup> Splinter  
<sup>2</sup> gute Piks

Trotz des verzögerten Reizens des Pik-Splinters (was sprach dagegen, direkt 3♠ zu reizen?) sind OW in 6♥ gelandet.

Süd sieht, dass der Kontrakt mit einem Pikstich und einem Treffschnapper geschlagen werden kann. Leider muss Süd selber ausspielen. Da Partner ein Ausspielkontra gegeben hat, kann das ♠A jedoch unterspielt werden. Partner sollte für das Kontra den König in Pik haben. Das Ausspiel der niedrigsten Pikkarte, der ♠4, zeigt dem Partner, dass er Treff zurückspielen soll. Somit kann der Schnapper realisiert und der Schlemm zu Fall gebracht werden.

**Als letzte Hand möchte ich** noch die für mich spannendste Hand des Turniers vorstellen. Ich selbst durfte verteidigen, aber die Hand stellt ein Alleinspielproblem dar:

**Teiler: N, Gefahr: keiner**

♠ AB10		♠ D
♥ K987		♥ A10642
♦ A102		♦ KB8
♣ 853		♣ ADB7

Nach ungestörter Reizung ist Ost in 6♥ gelandet und Süd spielt ♠5 (2./4.) aus.

Warum genau diese Hand? Als ich auf der Zugfahrt nach Hause etwas Zeit hatte, habe ich mir alle Hände auf der Suche nach Händen für diesen Artikel angeschaut. Und diese ging mir nicht mehr aus dem Kopf. Ich habe die restliche Zugfahrt überlegt, was denn der optimale Spielplan (unabhängig von dem, was bei uns am Tisch passiert ist) sein könnte. Das hatte zur Folge, dass ich eine Woche lang viele verschiedene Spieler nach Spielplänen gefragt habe, denn es gibt viele Möglichkeiten und Dinge zu beachten: Wann mache ich den Treffschnitt? Was ist die richtige Trumpfbehandlung? Wie vermeide ich den Karoverlierer? Habe ich genug Übergänge in die Hand und zum Tisch? Es ist auf jeden Fall sinnvoll, das ♠A zu nehmen. Der König ist nach dem Ausspiel sehr wahrscheinlich bei Nord. Der erste Impuls wäre jetzt sicherlich, sich den Trümpfen zuzuwenden. Doch es gibt nicht viele Übergänge an den Tisch, der Treffschnitt muss zweimal gespielt werden und eventuell auch noch die Ruffing Finesse in Pik, um den Karoverlierer abwerfen zu können. Somit sollte der Treffschnitt direkt im zweiten Stich gespielt werden. Falls der verliert, dann darf es keinen Trumpfverlierer geben und der Karoverlierer muss entweder auf Treff (falls diese 3-3 stehen) oder auf Pik abgeworfen werden.

Sollte der Treffschnitt sitzen, dann kann sich jetzt den Cœurs zugewendet werden. Da man nach dem Ziehen der Trümpfe wieder am Tisch sein möchte, wird mit dem ♥A begonnen. Sollte bei Nord eine Figur fallen, wird danach gegen die verbleibende Figur bei Süd geschnitten (Restricted Choice). Stehen die Trümpfe 3-1 mit DBx bei Süd, dann wird nach dem ♥K der Treffschnitt wiederholt. Anschließend werden die restlichen Treffs gespielt. Stehen diese 3-3, wird der Karoverlierer am Tisch abgeworfen. Stehen sie 4-2, dann kann das vierte Treff gestochen und mit der dritten Cœurrunde ausgetiegen werden. Nun muss Süd entweder das Pik hochspielen oder in Karo helfen. Sollte Nord DBx in Cœur halten, dann muss in Pik oder Karo richtig geraten werden.

Aktuell kam es aber anders, denn Süd hatte alle vier Trümpfe. Nach ♥A wird jetzt also Cœur Richtung Tisch gespielt. Süd muss eine Figur legen und der Stich wird mit dem König am Tisch gewonnen. Wenn nun weiter Treff gespielt wird, ist die Gefahr hoch, dass Süd spätestens in der dritten Runde schnappt. Dafür kann alternativ jetzt der ♠B zur Ruffing Finesse vorlegt werden, um einen Karoverlierer in der Hand abzuwerfen. Angenommen, Nord deckt (ansonsten werfen wir Karo ab und kommen in eine ähnliche Schlussposition), es wird gestochen und Cœur gespielt. Süd gewinnt und steigt mit dem letzten Trumpf aus. Das führt zu folgender Endposition:

**Teiler: N, Gefahr: keiner**

		♠
		♥
		♦ D76
	♣ K96	
♠ 10		♠
♥		♥
♦ A102		♦ KB8
♣ 85		♣ AD7
		♠ 986
		♥
		♦ 95
		♣ 10

Auf die ♠10 kann Nord kein Treff abwerfen, muss also die ♦D Double stellen. Wenn das am Tisch richtig geraten wird, dann kann dieser Schlemm trotz des schlechten Trumpfstandes erfüllt werden, ohne den Karoschnitt machen zu müssen.

**Hier einen großen Dank** an alle Spieler, die mit mir die Hand analysiert haben. Leider muss ich an dieser Stelle auch noch etwas Kritik anbringen. Auch wenn das

Spielen ohne Screens geselliger ist und etwas weniger Zeit benötigt, so ist es durchaus frustrierend gewesen, dass immer wieder laut über die Boards an den Tischen gesprochen wurde. Ich persönlich würde lieber eine kürzere Pause zwischen den Kämpfen in Kauf nehmen, aber dafür das Turnier in einem vernünftigen kompetitiven Setting (respektive mit Screens) spielen.

**Nichtsdestotrotz war es** ein schönes Wochenende. Es war ein spannendes Kopf-an-Kopf-Rennen und die Platzierungen haben sich von Runde zu Runde immer wieder geändert, so dass bis zum Schluss nicht feststand, wer aufsteigen würde. Ich freue mich unglaublich, dass unser Team (BV Waldsolms) die Aufstiegsrunde gewonnen hat und somit in der kommenden Saison in der 3. Bundesliga spielen darf. Glückwunsch auch an die fünf weiteren Teams, die aufgestiegen sind: BV Waldsolms, Erster BC Nürnberg-Fürth, BC Tübingen, BC Bielefeld, BC Trier-Mittelmosel, BC Bremen 1.